

# Ein Tag für Amy

Vierte Benefizveranstaltung der Familie Schmidberger kommt der elfjährigen Amy aus Handzell zugute

Von Vicky Jeanty

**Pöttmes** – Amy Gschwender und ihre Großmutter Angelika haben bereits im Vorfeld ziemlich Herzklöpfen: Am Samstag, 13. Juli, wird das elfjährige Mädchen im Mittelpunkt einer Benefizveranstaltung stehen, die Familie Schmidberger aus Pöttmes ausschließlich für sie persönlich ausrichten wird. Amy ist seit ihrer Geburt behindert und besucht die Elisabethschule in Aichach.

Die Familie Franz und Silvia Schmidberger aus Pöttmes organisiert zum vierten Mal die Charity-Veranstaltung auf ihrem Betriebsgelände am Galgenfeld. Ihr Wunsch ist es, einem Jugendlichen mit Behinderung im Rahmen eines Festes eine Freude zu machen und mit dem Erlös sowohl dem Betroffenen wie auch dessen Familie eine finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Die Schulleitung der Aichacher Elisabethschule vermittelt auf Anfrage der Schmidbergers den oder die Jugendliche und stellt den Kontakt mit der Familie her.

Amy lebt seit ihrem ersten Lebensjahr bei ihrer Großmutter in Handzell. Die 57-Jährige hat das Sorgerecht für ihre Enkelin, nachdem die leibliche Mutter seit Jahren jeglichen Kontakt zur Tochter abgebrochen hat. Die Oma kümmert sich mit großer



Die Benefizveranstaltung für Amy (Zweite von links, mit ihrer Oma Angelika Gschwender, links) findet am Samstag, 13. Juli, auf dem Betriebsgelände der Pöttmeser Familie Silvia und Franz Schmidberger statt. Seit vier Jahren organisieren die Schmidbergers jährlich ein Fest, dessen Erlös einem Kind mit Behinderung zugute kommt.

Foto: Jeanty

Umsicht um Amy, deren frühe Kindheit äußerst problematisch verlaufen ist.

Der Alkohol- und Drogenkonsum der Mutter auch während der Schwangerschaft hatte fatale gesundheitliche Folgen für Amy. Bereits im Kleinkind-Alter musste ihr eine Niere entfernt werden, später wurden alle Zähne erneuert. Sie hat Lernschwierigkeiten, ist emotional immer wieder großen Schwankungen ausgesetzt und schnell mit Situationen überfordert.

„Was muss ich denn da tun?“, habe Amy gefragt, als klar war, dass sie das Angebot der Familie Schmidberger annehmen wer-

den, berichtet die Oma. „Wir waren völlig überrascht. So etwas sieht man ja nur im Fernsehen“, gesteht Angelika Gschwender. Die uneigennützig Großzügigkeit, verbunden mit einem großen Organisationsaufwand, sei überwältigend. Zwei Tage hätten beide überlegt, und dann ihre Zusage gegeben. Im März haben sich alle das erste Mal in Handzell getroffen, vergangene Woche konnte Amy sich bei den Schmidbergers anhören, was alles an „ihrem“ Tag geplant ist.

Ihre persönlichen Wünsche sind bescheiden: Die Liebe zum Klettern hat sie an der Kletterwand der Elisabeth-Schule ent-

deckt. Sie mag Pferde und kümmert sich zu Hause um ihre vier Hasen und das Meerschweinchen. Sie spielt gerne Playstation, mag Eis, dafür keine Pilze und auch keinen Knoblauch oder Zwiebeln. Musikalisch liegt sie voll im Trend: Helene Fischer und Andreas Gabalier stehen auf ihrer Hitliste.

„Der Tag ist nur für dich. Mach' dir keine Gedanken, dann läuft's“, meint Marco Schott, der Angestellte von Franz Schmidberger. Er kümmert sich um einen Großteil des Veranstaltungsprogramms und ist maßgeblich für die Essensversorgung zuständig. Unter anderem stehen ge-

räucherte Makrelen und fünf verschiedene Ochsenburger auf der Speisekarte. Für Unterhaltung sorgen die Neukirchner Tanzmädchen, am späten Nachmittag findet die große Versteigerung mit tollen Preisen statt, am Abend erklingt Discomusik. Als Moderator der Versteigerung fungiert der bekannte Radiojournalist von Bayern 3, Matthias Matuschik, bekannt als „Matuschke“. Traditionell warten die Schmidbergers mit einer zusätzlichen, besonderen Überraschung für den Ehrengast auf.

Wie in den Jahren zuvor hoffen sie auf zahlreiche Besucher, nachdem deren Beiträge und Spenden ausschließlich der kleinen Amy zugute kommen. Auf der Wunschliste der Großmutter steht zum Beispiel eine kassenunabhängige spezielle Therapie für Amy oder eine Unterstützung bei der Kinderzimmerumgestaltung.

Denen helfen, denen es nicht so gut geht, lautet der Initialgedanke der Familie Schmidberger. „Leute oschieben“, ergänzt Marco Schott, in dem Sinne, als die Benefizveranstaltung bestenfalls Schule machen könnte.

■ Die Veranstaltung findet am Samstag, 13. Juli, ab 17 Uhr am Galgenfeld 4a in Pöttmes statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 08253/927 95 95.